

# Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
\* Cronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Flutirtes Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.  
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Alle Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

N<sup>o</sup> 115

Donnerstag, den 1. Oktober abends

26. Jahrgang 1914.

## Vom Stand der Schlachtlinie in Frankreich und Belgien.

Großes Hauptquartier, 30. September, abends, 9.40 Uhr. (W. B. Amtlich.) Nördlich und südlich von Albert vorgehende überlegene feindliche Kräfte sind unter schweren Verlusten für sie zurückgeschlagen. Auf der Front der Schlachtlinie ist nichts neues zu melden. Bei den Argonnen geht unser Angriff stetig, wenn auch langsam vorwärts. Vor den Sperrforts an der Maaslinie keine Veränderung. In Elsaß-Lothringen stieß der Feind gestern in den mittleren Vogesen vor; seine Angriffe wurden kräftig zurückgeworfen. Vor Antwerpen sind zwei der unter Feuer genommenen Forts zerstört. Von dem östlichen Kriegsschauplatz ist noch nichts besonderes zu melden.

## Vom südöstlichen Kriegsschauplatz.

Budapest, 30. September. (W. B. Nichtamtlich.) Ein aus Uzsok eingetroffener hoher Generalstabsoffizier hat dem Obergespan die amtliche Meldung erstattet, daß die Kämpfe, die vorgestern um Uzsok stattgefunden haben, von Erfolg begleitet waren und die Russen bis Sianki zurückgedrängt wurden. Der Uzsoker Paß befindet sich wieder in unseren Händen. Die Russen haben sehr schwere Verluste erlitten. Auf dem Gebiete des Ungertomitats befindet sich kein Russe mehr.

## Die erfolgreiche „Emden“.

Amsterdam, 30. Sept. (Privat-Telegramm.) Der kleine „Kreuzer „Emden“ hat nach einem Bericht der englischen Admiralität in den letzten Tagen die Dampfer „Tumerico“, „Ringlud“ (2344 Tonnen), „Piberia“ (3500) und „Toyle“ sowie ein Kohlenboot in den Grund gebohrt und deren Besatzungen auf dem ebenfalls angehaltenen Boot „Gryfedale“ nach Colombo gesandt.

### Locales.

\* Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich Carl von Hessen hat die im hiesigen Krankenhaus, das in der Armeeliste als Vereins-Lazarett Nr. 155 geführt wird, untergebrachten verwundeten Krieger, für heute Nachmittag zum Kaffee eingeladen. Es sind 18 Angehörige aller Waffen.

\* Prinz Friedrich Carl von Hessen, der vor kurzem das Eisenerz Kreuz zweiter Klasse erhielt, wurde nun auch das erste Klasse verliehen.

\* Die Kriegsversicherung hat hier in Cronberg viele Freunde gefunden und die Anmeldungen sind recht zahlreich geschehen. Der Beschluß der städt. Körperschaften, alle Kriegsteilnehmer einzukaufen, ist auch mit aufrichtiger Freude begrüßt worden, aber die Anmeldungen sind bisher nur sehr spärlich eingegangen. Wir machen deshalb nochmals darauf aufmerksam, daß die im Kriege stehenden Leute bei dem Bürgermeisteramt gemeldet werden müssen. Ueberflüssig ist die Meldung nur für die Leute, deren Ehefrauen Kriegsunterstützung beziehen. Also melden, so schnell wie möglich.

\* Der Dilettanten-Verein beschloß in seiner letzten Versammlung sein ganzes Vereinsvermögen für Kriegszwecke zu verwenden, und zwar sollen 50 Mark für die Notleidenden in Ostpreußen gespendet werden. Sämtliche Mitglieder, welche an dem Feldzuge teilnehmen und auch noch später einberufen werden, sollen mit einem Anteilschein bei der Nassauischen Kriegsversicherung versichert werden. Der Restbetrag soll an die notdürftigen Mitglieder, Familien und Bekannte verwandt werden. — Ebenso wird der Verein in aller Kürze ein patriotisches Theaterstück zu Gunsten der allgemeinen Kriegsspende aufführen.

\* Bei dem Ersatzbataillon 88 in Mainz ist Liste für Kriegsfreiwillige seit einigen Tagen ge-

schlossen, so daß weitere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

\* Zahlungspflicht während des Krieges. Angesichts des Quartalschlusses macht der Regierungspräsident wiederholt darauf aufmerksam, daß durch den Krieg bestehende Verträge grundsätzlich nicht aufgehoben werden und daß insbesondere die Verpflichtung zur Zahlung der Miete, der Hypothekenzinsen, der Steuer usw. in gleicher Weise fortbesteht. Nur in den Fällen, in denen die Erfüllung des Vertrages infolge des Krieges eine absolute Unmöglichkeit geworden ist, kann eine Aufhebung bestehender Verträge eine vorzeitige Kündigung rechtlich in Frage kommen.

\* Seit dem 26. September schreien die Hirsche im Taunus. Wie Orgelton klingt der mächtige Brunnstschrei herausfordernd durch den Wald. Verschiedene Waldwege, die Distrikte durchqueren, in denen noch größere Rotwildrudel stehen, sind seit einigen Tagen deshalb gesperrt.

\* Gestern haben die Herbstferien bei den hiesigen Schulen begonnen. Sie dauern bis zum 15. September.

\* Herr Lehrer Ludwig Fischer, der seit zehn Monaten an der hiesigen evangel. Volksschule tätig war, auch den Organistendienst übernommen hatte, ist zum Militär eingerückt und dem Rekruten-Depot des 88. Infanterie-Regiments überwiesen worden. Seine Stelle soll, wenn möglich durch eine Lehrerin aushilfsweise besetzt werden.

## Der Krieg.

Berlin, 1. Okt. (Amtlich.) Im Auftrag des Ministers des Innern haben sich Ministerialdirektor Kirchner, Geheimrat

Krohne und Regierungsrat von Krieg nach Ostpreußen begeben, um sich über die Folgewirkungen der Schlachten und der Besetzung durch die Russen in sanitärer Beziehung an Ort und Stelle zu unterrichten und gegen die eingetretenen Mißstände geeignete Abhilfemaßregeln vorzubereiten.

Berlin, 1. Okt. Das Bombardement von Mecheln entwirft nach einem Bericht der „Voss. Zeitung“ der Korrespondent des „Flandre Libérale“ eine anschauliche Schilderung: Ganz unerwartet begann am Montag Morgen das Bombardement mit gewaltigen Geschossen, die entsetzliche Verwüstungen anrichteten. Gegen Mittag war es unmöglich, länger in der Stadt zu bleiben. Alles suchte zu fliehen, doch waren die Wege vielfach durch Trümmerhaufen versperrt. Selbst in den Kellern war man nicht sicher, so gewaltig war die Kraft der furchtbaren deutschen Geschosse. Viele öffentliche Gebäude verbrannten, auch wurden viele Personen auf der Flucht getötet. 14 Personen liegen unter den Trümmern eines Kaffeehauses begraben. Das Bombardement dauert am Montag noch an.

Rom, 1. Okt. (Nichtamtlich.) Der Berichterstatter des „Avanti“ in Bordeaux bespricht die Handhabung der Zensur in Frankreich und gibt aus dem „Matin“ Beispiele für seine Meinung, daß das französ. Volk immer mehr in die Hände der Reaktionen falle und daß schon deshalb die ital. Sozialisten nicht auf die Seite Frankreichs treten könnten.

Kopenhagen, 1. Okt. (Nichtamtlich.) Der japanische Gesandte veröffentlicht ein Telegramm seiner Regierung, nach dem die Japaner am 26. September nachmittags in der vorgeschobenen hoch gelegenen Stellung

zwischen den Flüssen Pajsha und Liua angegriffen haben.

München, 29. Sept. Der Oberst des zweiten bayerischen Infanterieregiments Prinz Franz von Bayern, ist in den letzten Kämpfen am Bein verwundet worden. Der Prinz wird heute hier ein- treffen, um sich in Pflege zu begeben.

Wien, 29. Sept. Die Korrespondenz „Rundschau“ meldet: Die Errichtung japanischer Konsulate im Gebiete des rechten Amur-Ufers, in Nigun sowie im Zentrum von Barga und Chalar erregt in Petersburg die Befürchtung, daß Japan seine Expansionsbestrebungen bis an die sibirische Grenze ausdehnen werde. In russischen nationalistischen Kreisen äußert man immer lauter die Besorgnis, Japan werde seine Bundesgenossenschaft in diesem Kriege benutzen, um die Aufmerksamkeit Russlands ganz von Ostasien abzulenken und sich bis hart an die sibirische Grenze vorzuschieben. Russland müsse auf seiner Hut sein, denn Japan sei für das russische Reich als Freund gefährlicher denn als Feind.

London, 29. Sept. Die „Central News“ meldet aus Newyork vom 24. September: Herman Ridder schreibt in der „Newyorker Staatszeitung“: Die Vernichtung der drei englischen Kreuzer zeigt, daß Deutschland beginnt, seinen unveröhnlichsten Gegner zu erkennen. Die Operationen der deutschen Unterseeboote werden dem britischen Volke die Augen öffnen, daß der Krieg nur ein kommerzielles Geschäft ist, um Deutschland zu Grunde zu richten, damit die englischen Börsen sich füllen. Es gibt fernerhin nur einen einzigen Feind, das ist das unversöhnliche und entschlossene kaufmännisch rechnende England. Gegen ihn wird der deutsche Angriff gerichtet sein. Die Bresche ist geschlagen. Der Untergang der englischen Kreuzer ist nur der Anfang, der Anfang vom Ende. Als England daran ging, den deutschen Handel und die deutsche Kultur in Europa und in der Welt zu zerstören, hat es sich selbst den Todesstoß gegeben.

## Das masurische Seengebiet.

Wild flutet der See,  
Drauf schaukelt der Schiffer den schwebenden Kahn;  
Schaum wälzt er wie Schnee,  
Von graufiger Mitte zum Ufer hinan.  
Wild fluten die Wellen auf Waterlands Seen,  
wie schön!  
O tragt mich auf Spiegeln zu Hügeln, Masovias Seen!  
O Heimatland, Masovias Strand,  
Masovia lebe, mein Vaterland!

So besingt das Masurenlied die ostpreußische Landschaft Masuren, die jetzt durch den glänzenden Sieg des Generalobersten von Hindenburg über die russische Narew-Armee, durch den fünf feindliche Armeekorps fast vollständig vernichtet wurden, zu historischer Berühmtheit gelangt ist. Masuren ist derjenige Teil Ostpreußens, der sich im Süden des Regierungsbezirks Gumbinnen auf teils sandigem, teils feuchtem Boden, mit endlosen Heiden und zahlreichen Seen bedeckt, längs der russischen Grenze dahinzieht. Zwischen Ortelsburg und Johannsburg bereitet sich in einer Länge von zwölf Meilen die Johannsburg Heide aus, eine der größten Forsten Preußens, in welcher der Wanderer nur selten eine Ortschaft trifft. Vor 600 Jahren war diese Gegend eine Wildnis von schauererregender Dede, ein mächtiger dunkler Urwald, der sich von Ragnit an der Memel bis Ortelsburg hinzog und in seiner Breite von 20 bis 30 Meilen einen wirksamen Schutzgürtel gegen die Einfälle der heidnischen Litauer in das Gebiet des Deutschen Ritterordens bildete. Noch heute ist das masurische Seengebiet ein starkes natürliches Bollwerk unserer deutschen Ostmark. Aber gerade diese dunklen, schweigenden Wälder, meist Kiefern- und Fichtenbestand mit Birkenunterholz, dazwischen die zahlreichen tiefblauen Seen, die „klaren Augen der Landschaft“, an deren Gestaden zuweilen das Dach eines einsamen Försterhauses hervorlugt, bietet solche landschaftliche Schönheiten, daß es fast unbegreiflich erscheint, daß Masuren nicht alljährlich das Ziel zahlreicher Touristen und Sommerfrischler ist. Eine Dampferfahrt von Johannsburg nach den Roschsee, Kanal, Spirdingsee und Beldahnsee nach dem Mitte im Walde gelegenen Orte Rudzanny bietet soviel reiche landschaftliche Abwechslung, daß jene Gegend den Namen „Masurische Schweiz“ mit vollem Recht verdient und ruhig mit manchen Gegenden des Rheintals an Schönheit konkurrieren kann. Südlich von Rudzanny erstreckt sich der letzte Ausläufer der großen Seegruppe, die alle miteinander durch Kanäle und Schleusen in Verbindung stehen, der Nieder-

see, umgeben von hohen Ufern, die mit düsterem, ernstem Walde bekleidet sind. Nördlich vom Niedersee, nur durch einen schmalen Kanal, über den die Eisenbahnbrücke hinüberfährt, getrennt, breitet sich der Gulzianlasee ebenfalls von schön bewaldeten Ufern eingefast, deren Bäume sich in dem klaren Wasser, das den Blick bis auf den Grund dringen läßt, widerspiegeln. Diese ganze Gegend ist, was durch die natürlichen Verhältnisse, die bequeme Verbindung von Wald und Wasser, hervorgerufen ist, dicht mit Sägemühlen besetzt. Rings um Rudzanny herum sieht man die hohen Bretterhausen aufgestapelt, die ihr Holz den masurischen Wäldern entnommen haben. Eine Schleuse verbindet den Gulziansee mit dem Beldahnsee, dem südlichsten Ausläufer des mächtigen Spirdingsees; sie dient dem regen Verkehr einer Menge von Schleppdampfern, welche die Holzflöße befördern. Der größte der masurischen Seen ist der imposante 118 Quadratkilometer große Spirdingsee, der vier Inseln oder Werder, darunter den bewohnten Spirdingwerder und den Teufelswerder, umschließt. An ihm liegt die befestigte Stadt Löben mit der Feste Boyen, deren kleine Besatzung sich bei der Vernichtung der russischen Narew-Armee ebenfalls rühmlich hervorgetan hat. Eine Abzweigung des Spirdingsees im Nordwesten ist der Lutnainersee, in dessen dichtem Schilf Hunderte von wilden Schwänen nisten. Auch schwarze Schwäne nisten vielfach auf den hohen Kiefern an den Ufern der masurischen Seen, die meistens Sandgrund und tiefklares Wasser haben, in dem als Fischspezialität die schmachthaste Maräne gefangen wird.

## Der erste Lazarettzug von Düsseldorf an die Front.

Die gewaltigen Kämpfe an der Marne, wo unsere Truppen mit Frankreich und England so schwer zu ringen haben, verlangen unendliche Opfer und die Zahl der Verwundeten häuft sich von Tag zu Tag. Schnellste Hilfe tut not.

Unter Leitung des Bezirks-Inspektors der Sanitäts-Kolonnen vom Roten Kreuz ist jetzt eine neue, schon in Friedenszeiten vorgefehene Einrichtung ins Leben getreten, die Abfertigung von Lazarettzügen.

Ein solcher Zug aus 40 Eisenbahnwagen, besetzt mit Sanitätsmannschaften unter Leitung von Ärzten wurde am Donnerstag zur Front geschickt. Der Bezirksverein vom Roten Kreuz, Düsseldorf, der die Sammelle für den Regierungsbezirk bildet, hatte die Ausstattung dieses Zuges übernommen und innerhalb 24 Stunden durchgeführt. Er soll jedesmal etwa 600 Verwundete abholen. Es dürfte allgemein gern gehört werden, was ein solcher Lazarettzug an Gegenständen und Vorräten enthält, die nach jedesmaliger Fahrt erneuert und ersetzt werden.

Eingeladen wurden: 2 Kochherde, 8 große Töpfe, 4 kleine Töpfe, 2 Spülwannen, 1 Bratpfanne, 8 Schöpflöffel, 8 Schaumlöffel, 1 Sauce- topf, 2 Wasserkrüge, 6 große Messer, einige Kartoffelmesser, 2 Kohlenschaukeln, 2 Stocherisen, 2 Schneidebretter, 1 Messerschüssel, 36 kompl. Waschkorben, 36 Steckbetten, 36 Urinflaschen, 10 Zimmertlosetts, 40 Eimer, 400 Trinkbecher, 72 flache Teller, 50 große Schnabellöffel, 80 Wasserlannen, halb weiß und halb grau, 400 Messer, 400 Gabeln, 400 Löffel, 400 Ebnäpfe, 2 Brotschneidemaschinen, 4 Zitronenpressen, 40 Triumphliegestühle, 50 Strohsäcke, 20 Klappstühle, 20 Patentstühle, 1 Küchentisch, Bindfaden, Carbid, Scheuerlappen, Seife, Soda, Stearinlichter, Aufnehmer, 20 Bejen, 1 Gieß- tanne, 10 Schaufeln, 50 Kontobücher, Eau de Cologne, 40 Carbidlaternen, 50 Pfd. Schokolade, 40 Pfd. Biskuit, 1000 Flaschen Bier, 60 Pfd. grüne Konservenbohnen, 1000 Stück Brote, 300 Pfund Butter, 1000 Eier, 60 Pfund grüne konservierte Erbsen, 10 Flaschen Essig, 60 Pfund trockene Erbsen, 1 Quantum Fleischextrakt, 200 Pfund Konserven- fleisch, 200 Pfund Wurst, 100 Pfund Salz, 2 Pfund Pfeffer, 20 Flaschen Del, 50 Pfund feine Graupen, 50 Pfund Hafergrüße, 50 Quader Dats, 80 Pfund gemahlene Kaffee, 40 Pfund Kalao, 1200 Pfund Kartoffeln, 10 Flaschen Kognat, 60 Pfund kondensierte Milch, 20 Pfund Nudeln, 50 Pfd. Pflaumen, 100 Pfund Reis, 12 Stück geräucherter Schinken, 10 Seiten Speck, 500 Flaschen Selterswasser, 10 Pfund Tee, 200 Flaschen Bordeauxwein, 50 Pfund Weizengrieß, 60 Pfd. Weizenmehl, 1 Kiste Zitronen, 100 Pfund Zucker, 1 Kiste Eierzwieback, 10 Pfund Zwieback, Fruchtsaft, Käse, Bonbons und Pfeffer- münz, 600 wollene Decken, 600 Häckelpfistissen, 600 Handtücher, 500 Hemden, 200 Unterhosen, 100

Leibbinden, 100 Paar Stauden, 600 Taschentücher, weiße und rote, 300 Paar Socken, 100 Paar Pantoffeln, 100 Schals, Halstücher und dergl., 2000 Zigarren, eine Menge Zigaretten, 1 Korb Tabak, eine Anzahl Tonpfeifen, Streichhölzer, 200 Stöcke, Verbandmaterial, Klosettpapier und dergl., Krücken, Bücher.

\* Ein findiger Kopf hat aus den fünf gerammten Schiffen den Täter auf folgende Art entdeckt:

Riberia  
Tumerico  
Gyfedale  
Toyle  
Cinclud.

## Des Königs Grenadiere

Kaiser Wilhelm hat in Feindesland eine Ansprache an die vom Prinzen Oskar von Preußen geführten „Königs- grenadiere gehalten und sie wegen ihrer bei Vitron bewiesenen großen Tapferkeit belobt. Auch auf die heutige Mannschaft passen die Verse, die den Taten der Königsgrenadiere im Kriege 1870 gewidmet wurden.

Es rasselt die Trommel, es reitet der Tod  
Wohl über das Schlachtfeld dahin.  
Manch Tapferer färbte die Erde schon rot,  
Das Herz brach, doch nimmer der Sinn.  
Die bayrischen Brüder, noch stehn sie allein  
Und fränk'sche Kanonen zerschmettern die Reihn  
Da plötzlich donnerts riags: Hurra!  
Steht fest, es ist die Hilfe nah.  
Jetzt, Franzmann, retiriere!  
Die Preußen sind's und all'n voran  
Des Königs Grenadiere.

Vorbei ist die Schlacht und es dämmert die Nacht.  
Der Mond blickt vom himmlischen Zelt  
Hernieder auf jene, die's heute vollbracht.  
Sie ruhen auf schweigendem Feld.  
Sie liegen in friedlichen Gruppen vereint,  
Der Tod warf zusammen den Freund und den Feind.  
Doch dort an jenes Wäldchens Saum,  
Wie liegen dort auf engem Raum  
Die Mannschaft und die Offiziere?  
Dort starben für ihr Vaterland  
Des Königs Grenadiere.

Dort oben, da sitzen im himmlischen Rat  
Die Feldherr'n, die einst uns geführt:  
Held Friedrich, Held Blücher, die Männer der Tat  
Und sprechen von dem, was passiert.  
Da klopf's an die himmlische Pforte ganz sacht,  
„Herein!“ ruft Held Friedrich. Es wird aufgemacht.  
Da ruft der alte Blücher laut:  
„Respekt, ihr Herrn, und aufgeschaut!  
Die Männer, die herein ich führe,  
Des Ehrenplatzes sind sie wert,  
Des Königs Grenadiere!“

## Kochrezept für 4 Personen berechnet.

Leberklöße und Sauerkraut.  $\frac{1}{2}$  Pfund gehackte Leber 35 Pfg., 3 Bröckchen 9 Pfg., 1 Ei 11 Pfg., Gewürz, Mehl 5 Pfg., zusammen 60 Pfg. Die Leber mit 2 gewaschenen und 1 geriebenen Bröckchen, dem Ei, 50 Gramm Mehl, 1 geriebenen Zwiebel, Salz Pfeffer, misch. Mit einem Eßlöffel, der vorher in heißes Wasser getaucht wird sticht man Klöße ab, die langsam vorsichtig in kochendes Wasser gelegt und  $\frac{1}{4}$  Stunde kochen lassen. Beim Anrichten mit gebratener Zwiebel übergießen. Zu Sauerkraut oder Kartoffelgemüse.

Die Zubereitung des Sauerkrautes ist bekannt, doch möchte ich darauf hinweisen, daß es in den späteren Monaten seiner größeren Säure wegen immer ausgewaschen werden muß, und stets von Anfang an mit Fett und gebrannter Zwiebel kochen muß. Gibt man das Fett erst nach längerem Kochen dazu, wird es grau; während im ersten Fall das Kraut ein weißes glänzendes Aussehen hat. Ein zerschnittener Apfel mitgekocht ist sehr beliebt.

## Vereins-Zeitung.

Sollholtscher Gesellenverein. D e u t s c h e, den 1. Oktober, abends 9 Uhr Versammlung im Vereinslokal. Tagesordnung: 1. Wahl eines Seniors und Schriftführers. 2. Vorbereitung der Jugend während des Kriegszustandes. 3. Verschiedenes. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Berlin W 66, den 16. August 1914.

### Erlaß, betreffend die militärische Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes.

Eine eiserne Zeit ist angebrochen, welche die höchsten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Opferwilligkeit jedes einzelnen stellt. Auch die heranwachsende Jugend vom 16. Lebensjahre ab soll nötigenfalls zu militärischen Hilfs- und Arbeitsdienst nach Maßgabe ihrer körperlichen Kräfte herangezogen werden.

Hierzu und für ihren späteren Dienst im Heere und der Marine bedarf sie einer besonderen militärischen Vorbereitung. Zu diesem Zwecke werden am besten in den größeren Orten oder für mehrere kleine gemeinsam die jungen Leute aller Jugendpflegevereine vom 16. Lebensjahre ab gesammelt, um nach den anliegenden vom Kriegsministerium gegebenen Richtlinien unverzüglich herangebildet zu werden. Es darf erwartet werden, daß auch diejenigen jungen Männer, die bis jetzt den Veranstaltungen für sittliche und körperliche Kräftigung ferngeblieben sind, es nunmehr als eine Ehrenpflicht gegenüber dem Vaterlande ansehen, sich freiwillig zu den angeordneten Übungen usw einzufinden.

In den Provinzen veranlassen das weitere bezüglich der militärischen Vorbereitungen die stellvertretenden General-Kommandos, denen empfohlen wird, sich dabei in Preußen der staatlichen Bezirks-, Kreis- und Ortsausschüsse für Jugendpflege zu bedienen. Alle Behörden werden aufgefordert, die militärische Vorbereitung der heranwachsenden Jugend nach Kräften zu fördern und zu unterstützen. An diejenigen aber, welche bisher schon im Dienste der Sache gestanden haben, geht die Bitte, nicht bloß selbst in der bisherigen treuen Weise weiterzuhelfen, sondern auch neue Mitarbeiter zu gewinnen.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten. gez.: von Srott zu Solz.

Der Kriegsminister. gez.: von Falkenhayn.

Der Minister des Innern. gez.: von Loebell.

Diejenigen Jugendlichen, die einem Jugendverein bereits angehören, können ihre Anmeldung zum militärischen Vorbereitungs-Kursus bei ihrem Verein vornehmen; die bisher keinem Vereine angehörenden Jugendlichen fordere ich auf, ihren Beitritt beim Bürgermeisteramt, Zimmer 3, zu erklären.

Jedermann ist willkommen!

Die nach Abschluß der militärischen Ausbildung zu erzielende Bescheinigung, die natürlich nur unter bestimmten Voraussetzungen gegeben wird, ist ein wirksames Mittel, um den demnächst zu den Fahnen Berufenen den Weg ihrer militärischen Laufbahn zu ebnen.

Erste Zusammenkunft: Freitag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr in der Turnhalle.

Cronberg, den 29. Sept. 1914. Die Polizeiverwaltung. J. B.: Schulte.

Das Büro des Hilfsausschusses für Kriegsfürsorge Cronberg-Schönberg bleibt Mittwochs und Samstags Nachmittag geschlossen.

Cronberg, den 29. September 1914. Der Magistrat. J. B.: Schulte.

Betr. Fortführung der Brandkataster.

Anträge auf Versicherung von Gebäuden bei der Nassauischen Brandversicherungsanstalt oder auf Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Versicherungen können bis zum 20. Oktober bei uns, Zimmer 7, gestellt werden.

Es gibt in Cronberg noch sehr viele Baulichkeiten, die noch immer nach dem alten, teilweise recht geringen Taxwerte versichert sind, obwohl sie im Laufe der Jahre eine wesentliche Verbesserung erfahren haben. Die Besitzer solcher Grundstücke werden in ihrem Interesse ersucht, die Brandversicherung einer Nachprüfung unterziehen zu lassen.

Cronberg, den 29. September 1914. Der Magistrat. J. B.: Schulte.

Vom 1. Oktober ab sind in jedem Unterstützungsbetrag 15 Mark für Miete enthalten, über deren Empfang vom Vermieter eine Quittung auszustellen ist; diese Quittung ist am 15. Oktober bei der Empfangnahme der Unterstützung auf der Stadtkasse vorzulegen.

Cronberg, den 29. September 1914. Der Magistrat. J. B.: Schulte.

Damit die Arbeitslosen möglichst lange bei den Notstandsarbeiten der Stadt Beschäftigung haben, wäre es sehr erwünscht, wenn ein Teil der schon jetzt vorhandenen Arbeitslosen vorerst bei den noch vorzunehmenden Arbeiten der Landwirtschaft Verwendung finden könnte. Wir bitten deshalb die Landwirte und sonstigen Gewerbetreibende, zur Erleichterung der Aufgabe der Stadt Arbeitslose zu den von uns gezahlten niedrigen Arbeitslöhnen soweit als möglich zu beschäftigen. Anmeldungen sind bei Herrn Stadtverordneten Phil. Pet. Henrich, Gasthaus „Grünen Wald“ zu machen.

Cronberg, den 29. Sept. 1914. Der Magistrat. J. B.: Schulte.

Während der Saatzeit, d. i. vom 1. bis 31. Oktober, sind die Tauben gemäß der Polizeiverordnung vom 26. Okt. 1908 bis nachmittags 4 Uhr eingesperrt zu halten.

Cronberg, den 30. September 1914. Die Polizeiverwaltung. J. B.: Schulte.

„Aufruf!“

Der Verdacht ist gerechtfertigt, daß sich noch immer belgische oder französische Brieftauben im Lande befinden. Diese Tauben werden nicht nur auf Taubenschlägen, sondern in allen erdentlichen Schlupfwinkeln, wie Kellern, Schränken, Kommoden, Körben, sowie in Waldungen und Gebüsch versteckt gehalten. Hierdurch ist die Möglichkeit eines unerlaubten und für uns nachteiligen Depeschverkehrs nach dem feindlichen Ausland gegeben.

Die Beseitigung aller belgischen und französischen Brieftauben wird deshalb dringende Pflicht. Zur Erreichung dieses Zieles genügt die Kontrolle der Aufsichtsbeamten aber nicht, die Zivilbevölkerung muß mithelfen und wird hierdurch aufgefordert, sich an der im vaterländischen Interesse liegenden Arbeit der Ueberwachung unerlaubten Brieftaubenverkehrs zu beteiligen.

Stellv. Generalkommando XVIII. Armeekorps. B. S. d. G. B. Der Chef des Stabes: v. Graaff, Generalmajor. Wird veröffentlicht. Cronberg, den 29. September 1914. Der Magistrat. J. B.: Schulte.

Meine Dienststunden sind von jetzt ab nicht mehr Mittwochs und Samstags von 8 bis 9 Uhr, sondern von 11 bis 12 Uhr an den gleichen Tagen auf Zimmer 9 des Bürgermeisteramtes.

Cronberg, den 23. September 1914. Der Ortsgerichtsvorsteher. J. B.: J. A. Wehrheim.

Zur Ablieferung an die Heeresverwaltung ersuchen wir sämtliche im Besitz der Bürger befindliche Helme aller Waffengattungen sofort auf Zimmer 5 des Bürgermeisteramtes abzugeben.

Cronberg, den 26. Sept. 1914. Der Magistrat. J. B.: Schulte.

Wir machen darauf aufmerksam, daß den verwundeten Kriegern, die den Krankenkassen als Mitglieder noch angehören, Anspruch auf Krankengeld usw. zusteht. Etwaige Ansprüche sind bei der betreffenden Krankenkasse anzumelden.

Cronberg, den 26. Sept. 1914. Der Magistrat. J. B.: Schulte.

**Kreisparkasse**  
des Obertaunuskreises Bad Homburg o. d. H.

Mündelsicher unter Garantie des Obertaunuskreises

Telephon Nr. 353 · Postcheckkonto Nr. 5795 · Reichsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe gegen 3 1/2 Prozent Zinsen bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Helmiparbüchlein bei einer Mindesteinlage von 3.- Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg.

**August Trombelli :: Mammolshain**  
empfiehlt:  
Rechtfeine, Mauer- u. Sticlsteine, Schrotteln,  
Fertige Treppen-Tritte, Wassersteine  
Anfertigung aller Terrazzo-Arbeiten  
bei prompter Bedienung und billigen Preisen.

**Eisen-Schmuck**  
als Erinnerung an den Weltkrieg  
1914  
mit folgenden Inschriften:  
Sieg oder Tod 1914  
Für Heimat und Recht 1914.  
Für Heimat und Herd 1914.  
Durch Kampf zum Sieg 1914.  
Viel Feind, viel Ehr 1914.  
Das Kaiserwort: Mit reinem Gewissen und reiner Hand ergreifen wir das Schwert 1914.  
Empfiehlt  
**Heinrich Lohmann**  
Hofuhrmacher, Telefon. 119  
Gut möbliertes Zimmer an Herrn zu verm. Näh. Exp.  
**2 Zimmerwohnung**  
Küche und Zubehör u. Mansarde Stock zum 1. Okt. zu vermieten.  
A. Kopp, Schönberg.  
**Putztücher**  
**Scheuertücher**  
in verschiedenen Qualitäten empfiehlt  
**Georg Maschke**  
Hauptstraße 22.

**Altes Gold und Silber**  
wird zu den höchsten Preisen eingelöst, daselbe wird dem Reiche zu Münzzwecken zugeführt  
**Heinrich Lohmann,**  
Hofuhrmacher, Tel. 119.

**Stellung als Buchhalter**  
Kontorist, Verwalt. er. Filialleiter etc. beiseiten junge Leute (Damen und Herren) nach 2 bis 3 Monat gewissenhafter Ausbildung. In den letzten 3 Monaten fanden 30 Personen im Alter von 16-35 Jahren Stellung. Volksschulbildung genügt. Nähere Auskunft gratis.  
Val. Colloseus, Frankfurt im Eckenheimer Landstraße 751  
Langjähriger Direktor u. Leiter größerer Handelsschulen.

**Färbe zu Hause**  
Einfach Praktisch Billig  
nur mit echten **Heilmann's Farben**  
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern

# Zur dauernden Erinnerung

an teure Angehörigen empfehle:

## Echte Feuer-Emaille-Portraits und Semibilder

in feinsten Ausmalung nach jeder Photographie. Dazu passende Fassungen sind vorrätig in Gold, Silber und schwarzer Traueremaille mit und ohne Inschriften.

**Heinrich Lohmann,** Hof-Uhrenmacher  
Telefon 119.

# Militär-Verein

Cronberg.

Am 23. September fiel fürs Vaterland bei Autry in Frankreich, unser lieber, treuer Kamerad

## Heinrich Sachse

Wehrmann bei den Munitions-Kolonnen.

Wir bringen diese traurige Nachricht den Kameraden zur Kenntnis und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

# Männerturnverein

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht von dem Hinscheiden unseres Mitgliedes

Herrn

## Heinrich Sachse

Wehrmann bei den Munitions-Kolonnen

Kenntnis zu geben. Er starb am 23. September bei Autry in Frankreich den Helden-tod fürs Vaterland.

Chre seinem Andenken.

Der Vorstand.

# Vorschub-Verein für Cronberg & Umg.

E. G. m. u. S.

Die Bürostunden sind ab 1. Oktober d. J. bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

Montags, Mittwochs und Freitags je von 2-4 Uhr nachmittags,

Donnerstags von 2-3 Uhr nachmittags.

Cronberg, den 25. Sept. 1914.

Der Vorstand.

# Dilettanten-Verein Cronberg.

Diejenigen Mitglieder, welche von jetzt ab noch zum Feldzuge eingezogen werden, ersuchen wir, behufs der Kriegsversicherung, dieses dem Vorsitzenden melden zu wollen.

Der Vorstand.



## Cronberger Schützen-Gesellschaft.

Heute Donnerstag Abend 9 Uhr

### Versammlung

im Gasthaus zum Adler.  
Tagesordnung: Mitglied-Aufnahme. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.  
Der Vorstand.

Weltbekannte neueste Original-Schnellgang-Nähmaschine 18. Keine Fadenanzugsfeder, der Stabtrieb ist befestigt durch den Nocken-ladenhebel, regelt den Fadenzug, dadurch eine schöne und feste Naht. Nähmaschinen Glöckel, Böhler, Krüger, Rindschiff, Weidmann, Müller, und vorwärts wählbar, verriegelt zugleich jede Naht am Ende. Berlin N 24. 11 und 12. **Gebrüder M. Jacobson.** 194. 200 000 Maschinen im Verleih. Seit 30 Jahren Lieferant der Post- und Reichspostbeamten-Vereine, Lehrer, Militärs, Arbeiter-Vereine, Militär-Vereine, etc. etc. Finden die hochwertige Nähmaschine Krone III zu 48, 50 Mk. & wichtige Produkte für jede Art Schneider. 40. Jubiläum-Katalog und Preisverzeichnisse gratis. Jeder diese Zeitung gleiche Vorzugsrechte. 1877. Maschine 18 Mk. und Post.

Geb. jg. Dame, sehr musikal. u. sprachgew. w. Musik u. Schularb. z. überw. ev. z. Gesang zu begl. Offerten u. „Z 100“ an die Expedition.

Junges millig. Mädchen sucht Stellung in Cronberg. Offerten unter „L. S.“ an die Expedition d. Bl.

Gute Luise-Birnen zu verkaufen, Pfund 10 Pfg. Eichenstraße 22.

# Cronberger Würstchen

nach Frankfurter Art alle Woche frisch bei **Karl Dauber** Telefon 41.

# Kartoffelbehälter

gesundes Aufbewahren der Kartoffeln, da solche in der Luft liegen.

Obstbrecher in verschiedenen Systemen empfiehlt

**Georg Maschke** Spengler, Hauptstraße 22.

# Wohnung

sofort zu vermieten bei **Wilhelm Deuffer,** Steinstraße 6.

# Drei gut möblierte Zimmer

sofort zu vermieten Haus Cronberger Anzeiger.

# J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23 - Telephon 23

Breiswerte Lieferung

Für Fussboden und Trottoirbeläge: Mosaikplatten, Tonplatten Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten :: Majolikaplaten Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der Platten durch geübte Plattenleger

Man verlange Offerte.

# Unterhaltungen von Heizungen

sowie

sämtliche Reparaturen

— werden aufs sorgfältigste angeführt. —

# J. Wissmann

Telefon 182 Installateur Telefon 182.

# Kaffee & Restaurant zur Rübezahl-Eiche

(nahe dem Lipstempel.)

Schönster Ausichts- und Fernsichtspunkt im Taunus.

Sämtliche Getränke in bester Qualität.

**Gustav Reuschel, Falkenstein.**